

# Das Schmuckkästchen vom Walnussbaum



*Auf einem seichten Hügel, nahe eines Dorfes, stand ein prachtvoller Walnussbaum. Im Sommer lud der Schatten seiner mächtigen Krone zum Verweilen ein. Seine riesigen Früchte schmeckten Jung und Alt vorzüglich. So rankten sich im Laufe der Jahre allerlei Geschichten um die Kraft des Baumes und der Walnüsse.*



*Unter den jungen Frauen des Dorfes etwa war es üblich, Stöckchen in die Krone des Baumes zu werfen. Verfangt sich eines im Geäst, bedeutet dies eine baldige Heirat.*

*Die junge Goldschmiedin Marie machte sich nicht viel aus derlei Eigenheiten und Seltsamkeiten der Leute in ihrem Dorf. An einem goldenen Herbstnachmittag streifte sie übers Land. Nebel hüllte Wald und Wiese in einen sanften Schleier, den die Sonne erleuchtete. Aus der Ferne vernahm Marie ein Rasseln und Klappern. Neugierig folgte sie dem Klang. Nebelschwaden verdeckten ihr die Sicht. Sie ging ein Stück. Das Rasseln wurde deutlicher. Mit einem Mal ward es klar, denn vor ihr ragte der alte Walnussbaum auf.*

*Im Geäst saß ein junger Bursche, der kräftig an dem Baum rüttelte, dass die Walnüsse auf die Erde prasselten. Der Junge erblickte Marie und hielt inne. Mit einem Satz sprang er herab und stand vor ihr. Ein wenig verwundert schauten sich beide an. „Ich sammle Nüsse für das Weihnachtsfest“, sagte er. „Lass mich dir helfen“, entgegnete Marie dem schönen Fremden. Gemeinsam füllten sie mit den Früchten einen Weidenkorb. Sie blickten sich lächelnd an, da segelte zwischen ihnen eine Walnuss zu Boden. „Diese ist für uns“, sprach der Junge und brach die Nuss entzwei.*

*In seinen Händen lagen unversehrt die beiden Hälften der Schale, doch befand sich keine Nuss darin. Ihr Inneres war von edler Gestalt, samtenes Rot erschien in goldenem Glanz. In der Mitte ein kristallener Ring, der wie ein Tropfen Tau heimlich im Sonnenlicht funkelte. Marie ward wie benommen von dem hellen Schein. Ein Kribbeln stieg in ihr auf und wärmte ihr Herz. Der Moment verweilte. Beide spürten, wie die magische Kraft des Baumes sie durchströmte.*

*Seither tauschen sich Verliebte und Liebende Botschaften, Schmuck und Erinnerungsstücke in kunstvoll gefertigten Walnussetuis aus.*

## Wollt ihr die Nächsten sein?



Goldschmiede Carl Schelle  
Hauptstraße 3  
01454 Radeberg

Tel.: 0 35 28 44 34 80  
info@goldschmiede-schelle.de  
www.goldschmiede-schelle.de

Öffnungszeiten  
Mo–Fr 9–18 Uhr  
Sa 9–12 Uhr